

Übersicht aller Veranstaltungen

Aufgrund unbesetzter Stellen kann das Aufbaumodul 6 im WiSe 2023/24 nicht angeboten werden. Es wird das nächste Mal im SoSe 2024 angeboten. Sollten Sie das Modul dringend für den Abschluss des Studiums benötigen, dann setzen Sie sich bitte mit der Leitung des Lehrgebiets Katholische Theologie in Verbindung.

„Verbessern wir die Welt“ (!?) - Theologie der Hoffnung im Zeitalter der ökologischen und klimatischen Krise

Vorlesung, SWS: 2
Manemann, Jürgen

Mo wöchentl. 18:00 - 19:30 08.04.2024 - 13.07.2024 1502 - 109

Kommentar Die ökologische und klimatische Krise spitzt sich zu. Warum sieht man der Theologie und der Kirche die Leidensgeschichte(n) der nichtmenschlichen Kreaturen so wenig oder überhaupt nicht an? Verabschieden sich Christ*innen aus der Zukunft dieser Welt? Die praktische Sinn- und Orientierungskraft des christlichen Glaubens schwindet immer mehr. Wie kann ein Bekenntnis zur Hoffnung in dieser Zeit noch gesprochen werden?

Bemerkung Die Vorlesung bietet sensible Zeitdiagnosen aus der Perspektive der Neuen Politischen Theologie. Ziel ist es, Grundzüge einer Theologie der Hoffnung zu entwerfen.
Vorlesung für Studierende der Theologie, aber auch anderer Fachrichtungen und eine interessierte Stadtöffentlichkeit.

Literatur J. B. Metz, Ein Bekenntnis zum Glauben in dieser Zeit, Freiburg 2022.
J. Manemann, Rettende Umweltphilosophie, Bielefeld 2023.

Biblische Ethik (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2024 - 13.07.2024 1211 - 436

Kommentar Die Heilige Schrift ist eine zentrale Quelle Theologischer Ethik. Zwischen der Abfassung ihrer Texte und der Gegenwart besteht jedoch eine erhebliche zeitliche Distanz. Daher bedarf es einer sensiblen Hermeneutik im Umgang mit der Heiligen Schrift, um zu klären: Kann die biblische Moral heute nach wie vor Geltung und Relevanz beanspruchen? Die Lehrveranstaltung will dieser Grundfrage an ausgewählten Beispielen sowohl der Moral des Alten (Ethos des Gesetzes, der Propheten, der Weisheit) als auch des Neuen Testaments (jesuanische und paulinische Ethik) nachgehen.

Literatur Kessler, Rainer, Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Gütersloh 2017.
Konradt, Matthias, Ethik im Neuen Testament (Grundrisse zum Neuen Testament 4), Göttingen 2022.
Päpstliche Bibelkommission, Bibel und Moral. Biblische Wurzeln des christlichen Handelns (VAS 184), hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2009.

Biblische Hermeneutik (AM 2)

Seminar, SWS: 2
Zalewski, Ulrich

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 04.04.2024 - 13.07.2024 1502 - 109

Kommentar Auf der Basis der vorausgehenden bibeltheologischen Veranstaltungen werden Kenntnisse über die Bedingungen eines angemessenen Verstehens biblischer Texte als geschichtlich bedingte und aktuell relevante „Glaubenszeugnisse“ vermittelt. Die Studierenden lernen, das exegetische Methoden-Instrumentarium anzuwenden.

Literatur Oeming, Manfred, Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt⁴2013.
Wischmeyer, Oda (Hg.), Lexikon der Bibelhermeneutik. Begriffe – Methoden – Theorien – Konzepte, Berlin / Boston 2013.

Wischmeyer, Oda (Hg.), Handbuch der Bibel-Hermeneutiken. Von Origenes bis zur Gegenwart, Berlin 2016.

Brennpunkte der Alten Kirchengeschichte: „Einführung in das Christentum – die Katechesen des Cyrill von Jerusalem“ (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bruns, Christoph

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 03.04.2024 - 13.07.2024 1211 - 402

Kommentar Cyrill (313–386) wurde im Jahr 348 zum Bischof von Jerusalem bestellt. Er war als wortgewaltiger Prediger bekannt, der in die trinitätstheologischen Kontroversen seiner Zeit verwickelt war. Sein Werk umfasst zwei Dutzend Katechesen, die er in der Jerusalemer Grabeskirche gehalten hat. 18 dieser Katechesen richten sich an Taufbewerber, die damit während der Fastenzeit von ihrem Bischof auf den Empfang der Taufe, der Firmung und der Eucharistie vorbereitet wurden. Fünf sogenannte „mystagogische“ Katechesen (die man bisweilen allerdings Cyrills Nachfolger zuschreibt) gelten den Neugetauften. Bestimmendes Thema der Katechesen ist die Einführung in den christlichen Glauben und seine sakramentale Praxis. Wir werden ausgewählte Katechesen Cyrills lesen und sie als ein Stück altkirchlicher Religionspädagogik auswerten.

Literatur Des hl. Cyrillus Katechesen. Aus dem Griechischen übersetzt und mit einer Einleitung versehen von *Philipp Haeuser*, München 1922.

Stefan Heid: Art. „Cyrill von Jerusalem“, in: Lexikon für Theologie und Kirche, 3. Aufl., Bd. 2, Sp. 1370.

Basilius Niederberger: Die Logoslehre des hl. Cyrill von Jerusalem, Paderborn 1923.

Brennpunkte der Mittleren und Neuen Kirchengeschichte: „Kirchengeschichtliche Kontexte deutschsprachiger Literatur vom Mittelalter bis zur Moderne“ (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2024 - 13.07.2024 1211 - 436

Kommentar In diesem Seminar werden ausgewählte literarische Texte hinsichtlich ihrer kirchengeschichtlichen Grundlagen, Begleiterscheinungen und Auswirkungen diskutiert werden: Prosa und Poesie, vom Mittelalter bis zur Moderne. Zu Beginn sind gemeinsam Beispiele zu bestimmen, die in den folgenden Sitzungen jeweils intensiv erörtert werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einzelne Werke über einen längeren Zeitraum zu lesen und zu diskutieren. Nach der Analyse und Interpretation aller entscheidenden Quellen ist abschließend der Frage gewinnbringender Applikationsmöglichkeiten im schulischen und außerschulischen Kontext nachzugehen.

Literatur Caroline Emmelius/ Hartmut Bleumer (Hrsg.): Liturgische Ästhetik, Stuttgart 2022 (Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, Bd. 52), Link zum Band: <https://link.springer.com/journal/41244/volumes-and-issues/52-2>; Navid Kermani: Ungläubiges Staunen. Über das Christentum, 6. Aufl., München 2015; Karl-Josef Kuschel: „Vielleicht hält Gott sich einige Dichter ...“. Literarisch-theologische Porträts, Mainz 1991.

Ethik und Medizin (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2024 - 13.07.2024 1211 - 436

Kommentar Die Medizin gehört seit Jahren zu den wichtigsten Bereichen theologisch-ethischen Nachdenkens. Zahlreich sind die Themen vom Lebensanfang bis hin zum Lebensende: Schwangerschaftsabbruch, Reproduktionsmedizin, diagnostische Verfahren (PID, PND), Organspende, Sterbe- und Suizidbeihilfe. Dazu kommen immer wieder neue Fragestellungen hinzu (Genome editing, Embryospende). Die Veranstaltung will

- Literatur erste Grundlagen vermitteln und für die ethische Dimension medizinischer Praktiken sensibilisieren.
- Ernst, Stephan, Am Anfang und Ende des Lebens. Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg i. Br. 2020.
- Merkl, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moralthologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.
- Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens, Freiburg i. Br. ²2013.

Exegese und Theologie des Alten Testaments (VM 1a)

Seminar, SWS: 2
Zalewski, Ulrich

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 05.04.2024 - 13.07.2024 1502 - 109

Kommentar Das Seminar führt ein in die Geschichte Israels und des Frühjudentums, den alttestamentlichen Kanon und Grundprinzipien der Exegese alttestamentlicher Texte. An Hand ausgewählter Perikopen werden grundlegende Gottesvorstellungen des Alten Testaments behandelt.

- Literatur Fieger, Michael, u.a., Wörterbuch alttestamentlicher Motive, Darmstadt 2013.
- Kaiser, Otto, Der Gott des Alten Testaments (3 Bände), Göttingen 1993–2003.
- Zenger, Erich, u.a., Einleitung in das Alte Testament (Kohlhammer-Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁹2016.

Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VM 1b)

Seminar, SWS: 2
Zalewski, Ulrich

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 05.04.2024 - 13.07.2024 1502 - 109

Kommentar Das Seminar führt ein in die neutestamentlich-frühchristliche Geschichte, den neutestamentlichen Kanon und Grundprinzipien der Exegese neutestamentlicher Texte. An Hand ausgewählter Perikopen werden grundlegende Gottesvorstellungen des Neuen Testaments behandelt.

- Literatur Ebner, Martin, u.a., Einleitung in das Neue Testament (Kohlhammer-Studienbücher Theologie 6), Stuttgart ³2019.
- Ebner, Martin / Heiningen, Bernhard, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis, Paderborn ⁴2018.
- Theißen, Gerd / Merz, Annette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen ⁴2011.

Fachpraktikum (Berufsbildende Schule Katholische Theologie)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Kommentar Das Fachpraktikum bietet die Möglichkeit, im Rahmen des Masterstudiums und in Vorbereitung auf das Referendariat Lehrerfahrungen im schulischen Religionsunterricht zu sammeln und durch Reflexionen die eigenen Möglichkeiten als Lehrperson weiterzuentwickeln. Dafür sind die Teilnehmer*innen jeweils eine Doppelstunde in der Woche semesterbegleitend an der Schule eingesetzt, um dort in einer Lerngruppe zu hospitieren und selbst zu unterrichten. Durch Unterrichtsbesuche erfolgen gemeinsame Nachbesprechungen der Unterrichtsversuche und Entwürfe. Die Termine der beiden Vorbesprechungen sowie die in der Schule werden per E-Mail bekanntgegeben.

- Literatur Georg Hilger/Stephan Leimgruber/Hans-Georg Ziebertz ⁴2015: Religionsdidaktik. Ein Leitfadens für Studium, Ausbildung und Beruf, München (Kösel)
- Harriet Gandlau ⁴2017: Wie Religion unterrichten? Grundlagen und Bausteine für einen qualifizierten Unterricht, München (dkv).

Hilbert Meyer 10/2014: Was ist guter Unterricht?, Berlin (Cornelsen)

Grundkurs Fundamentaltheologie - Über Glauben und Wissen im 21. Jahrhundert (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 02.04.2024 - 13.07.2024 1502 - 109

Kommentar Was heißt „glauben“? Warum soll und wie kann der christliche Glaube heute vernünftig erklärt und reflektiert werden? Der Grundkurs „Fundamentaltheologie“ führt ein in die Kunst theologischen Fragens. Zentral sind dabei die Fragen nach Gott, nach der Offenbarung sowie nach der Kirche. Der Grundkurs bildet die notwendige Fortsetzung bereits erarbeiteter dogmatischer Grundlagen. Wissenschaftstheoretisch steht die Theologie als eine kirchliche Glaubenswissenschaft zur Debatte

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 04.04.2024 - 13.07.2024

Kommentar Der Grundkurs Religionspädagogik führt in die praktische Theologie als Wissenschaft im Kontext ihrer Bezugswissenschaften Pädagogik und Psychologie ein und fragt nach den Rahmenbedingungen religiöser Lernprozesse. Kognitionspsychologische Stufenmodelle werden in diesem Zusammenhang ebenso thematisiert wie deren Konsequenzen für das Lernen im Religionsunterricht. Der Lernort Schule steht ebenfalls im Mittelpunkt und wird in seinen spezifischen theologischen, pädagogischen wie rechtlichen Facetten analysiert.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Interreligiöses Lernen (AM 5)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 03.04.2024 - 13.07.2024 1502 - 109

Kommentar Im Sinne der fortschreitenden Pluralisierung und der damit einhergehenden alltäglicher werdenden Begegnung mit Multireligiosität werden Kompetenzen des Umgangs mit dieser stets relevanter. Der Schulkontext bietet die Möglichkeit dazu im Rahmen des interreligiösen Lernens. Das Seminar fokussiert die Fähigkeit, interreligiöse Lernprozesse im Kontext des Beziehungsgefüges von Christentum und „Weltreligionen“ analysieren und gestalten zu können. Dabei wird der christlich-islamische Kontext als Fallbeispiel zentriert, um exemplarisch Streitpunkte, Konvergenzen und die damit zusammenhängende Positionierung zueinander kennenzulernen und darauf aufbauend Möglichkeiten der didaktischen Zugänge zu erlernen und zu reflektieren. Aufgrund dessen wird eine Öffnung für den religionspädagogischen Umgang mit weiteren Religionen vollzogen.

Literatur Espelage, Christian; Mohagheghi, Hamideh; Schober, Michael (Hrsg.): Interreligiöse Öffnung durch Begegnung. Grundlagen – Erfahrungen – Perspektiven im Kontext des christlich-islamischen Dialogs. Hildesheim: Georg Olms 2021.

Schambeck, Mirjam: Interreligiöse Kompetenz. Basiswissen für Studium, Beruf und Ausbildung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013.

Leimgruber, Stephan: Interreligiöses Lernen. München: Kösel 2007.

Religionen auf dem Prüfstand – Kritische Überprüfung einiger „Antworten auf die ungelösten Rätsel menschlichen Daseins“ - Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen (AM 3)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 02.04.2024 - 13.07.2024 1507 - 004

Kommentar Die Pluralisierung gesellschaftlicher Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Religionstheologische Grundlagen können auf die zentralen Modernisierungsbestrebungen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) zurückgreifen. Denn die Katholische Kirche hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf die plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Vaticanum 21. Die bleibenden Aufgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils im 21. Jahrhundert. Dokumentationsband zum Münchner Kongress „Das Konzil ‚eröffnen‘“. Hg. v. Christoph Böttigheimer, René Dausner. Freiburg i. Br. 2016.

Gaillardetz, Richard R.; Raby, Elyse J., The Cambridge companion to Vatican II. Cambridge; New York 2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Theologische Themen im aktuellen Diskurs: „Kirchengeschichtliche Kanonistik. Aktuelle Aspekte des mittelalterlichen und frühmodernen Kirchenrechts“ (AM 6)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2024 - 13.07.2024 1502 - 003

Kommentar Indizienprozess, Gesandtschaftswesen und freie Wahl des Ehepartners, notfalls auch ohne elterliche Eheeinwilligung – das sind nur einige von vielen modern erscheinenden Aspekten des mittelalterlichen Kirchenrechts, das bis 1917 galt und vielfach bis heute fortbesteht. Auch auf das gegenwärtige Zivil- und Öffentliche Recht, das Straf- und Prozessrecht sowie auf das Wirtschafts- und Völkerrecht hat es eingewirkt. „Gottesurteile“ ließ es nicht zu. Andererseits kannte es z.B. noch kaum Höchst- und Mindestaltersgrenzen. In dieser Veranstaltung, die je nach Teilnehmendenzahl als Seminar oder Vorlesung gestaltet ist, sollen diese historischen Phänomene anhand aktueller Anfragen kritisch durchleuchtet werden. Willkommen sind auch Studierende anderer Fächer und Fakultäten (z.B. Geschichte und Jura).

Literatur Mathias Schmoeckel: Kanonisches Recht. Geschichte und Inhalt des Corpus iuris canonici: ein Studienbuch, München 2020; Orazio Condorelli/ Franck Roumy/ Mathias Schmoeckel (Hrsg.): Der Einfluss des kanonischen Rechts auf die europäische Rechtskultur, 6 Bände (Norm und Struktur 37.1-6), Köln/ Weimar/ Wien 2009-2020; Corpus Iuris Canonici, hrsg. von Emil Ludwig Richter und Emil Friedberg, Leipzig 1879.

Über die Zukunft der Kirche in Zeiten von Trauer und Angst - Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene (AM 4)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 02.04.2024 - 13.07.2024 1502 - 109

Kommentar Jesus habe – so lautet ein berühmtes Wort – das Reich Gottes verkündigt, gekommen sei dann die Kirche. Was aber ist die Kirche? Welchen Auftrag hat sie? Das Zweite Vatikanische Konzil hat nicht nur eine dogmatische Konstitution über die Kirche vorgelegt, sondern auch eine pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute. Dieser Gegenwartsbezug ist von eminenter Bedeutung für das Selbstverständnis

von Kirche im 21. Jahrhundert. Zugleich erleben wir derzeit gravierende Erschütterungen der Kirche und der Glaubensvermittlung, so dass umso mehr die Frage zu stellen ist, wie die Botschaft Jesu vom Reich Gottes und die Vermittlung eines sakramentalen Weltverständnisses heute gelingen kann. Das Seminar widmet sich dieser Frage, um eine Einführung in die Lehre von der Kirche und den Sakramenten zu bieten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Ökumene.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. 42020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Wie plane ich RU (VM 6b)

Seminar, SWS: 2
Felbermair, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 02.04.2024 - 13.07.2024 1502 - 103

Kommentar Wie plant man eine Religionsunterrichtsstunde? Viele denken hier nur den Ablauf der Stunde. Wichtiger sind jedoch die Auswahlentscheidungen bezüglich der Unterrichtsinhalte, ein klares Thema sowie eine schlüssige und transparente methodische Grundstruktur. In diesem Seminar soll die Kompetenz, solche Grundstrukturen im Rahmen einer ergebnisbezogenen Unterrichtsplanung umzusetzen, entwickelt werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums.

Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.

Zentrale Themen der Religionspädagogik – Biographisches Lernen am Beispiel des Themas Sterben, Tod und Trauer (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 04.04.2024 - 13.07.2024 3403 - A401

Kommentar Eine gegenwärtig schulisch orientierte Religionspädagogik kann nicht mehr auf geschlossene Konzepte bzw. Konzeptionen zurückgreifen. Zentrale Prinzipien und Dimensionen bestimmen dagegen zunehmend den Religionsunterricht. Das Seminar stellt diese am Beispiel des Biographischen Lernens vor und konkretisiert es inhaltlich am ethisch wie dogmatisch-theologisch gelagerten Thema *Sterben, Tod und Trauer*. Dies geschieht unter Einbeziehung weiterer Dimensionen wie denen des ästhetischen und performativen Lernens.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.